

## Presseinformation

### Verkehrswachten und Brandkasse: Spannbänder-Novum „30 km/h – Kinder sagen Danke!“

#### Übergabe von 66 neuen Spannbändern für „Tempo-30-Zonen“

Seit 1999 unterstützt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse die Ostfriesischen Verkehrswachten - unter anderem mit der Finanzierung von Warn-Spannbändern. Jetzt haben beide Institutionen neue Banner aufgelegt, die emotionaler auf das ‚Tempo 30‘ aufmerksam machen. Heute erhalten die Verkehrswachten 66 Spannbänder im Wert von rund 3.000 Euro von der Brandkasse für verkehrsberuhigte Zonen!

Hajo Reershemius, Gebietsbeauftragter der ostfriesischen Verkehrswachten, erläutert die Hintergründe der neuen Aktion: „Wir, die Verkehrswachten und die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, wollen wieder gemeinsam für mehr Sicherheit im ostfriesischen Straßenverkehr sorgen! Über viele Jahre haben wir gemeinsam immer wieder themenbezogene Banner kreiert und damit versucht, Fahrzeugführer anzusprechen, um deren Verkehrsverhalten positiv zu verändern. Erstmals haben wir uns dem Thema der 30er-Zone zugewandt. Ein großes Dankeschön gilt wieder der Brandkasse - ohne sie wäre eine kontinuierliche Verkehrssicherheitsarbeit für uns nicht zu realisieren!“



Die Verkehrswächter freuen sich über die neuen Warnspannbänder (v.l.n.r.): Wibrandus Reddingius (Stv. Vorsitzender VW Leer), Diedrich Draeger (Vorsitzender VW Emden), Hajo Reershemius (Gebietsbeauftragter/ Vorsitzender VW Norden), Signe Foetzki (Pressesprecherin der Brandkasse), Georg Reichelt (Geschäftsführer VW Leer), Hans-Jürgen Dieken (Vorstandsmitglied VW Aurich) und Klaus Wilbers (Vorsitzender VW Wittmund)

#### 30 km/h – Kinder sagen „Danke!“

„In ganz Ostfriesland ereigneten sich in 2017 insgesamt rund 6.000 Verkehrsunfälle innerhalb geschlossener Ortschaften und somit auch in verkehrsberuhigten Zonen“ schildert Signe Foetzki, Pressesprecherin der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse. „Dabei waren allein 74 Personen im Alter von unter 6 Jahren und 235 Personen zwischen 6 und 14 Jahren beteiligt. Die Beteiligten erlitten leichte bis schwere Verletzungen – im Gegensatz zu anderen Jahren gab es aber Gott sei Dank keine tödlichen Verletzungen. Natürlich geht es uns um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, aber besonders für Kinder ist Straßen-

verkehr richtiger Stress! Ihre akustischen und optischen Wahrnehmungsfähigkeiten sind noch nicht voll entwickelt, und sie haben alles andere im Kopf als Autos, Ampeln oder Achtungsschilder. Die Verkehrswachten und wir wollen jetzt die neuen Warnbanner in Schulbereichen und in verkehrsberuhigten Bereichen/Tempo-30-Zonen anbringen – und mit neuer Gestaltung und emotionalerer Ansprache auf den neonfarbenen Spannbändern für noch mehr Verkehrssicherheit sorgen. Den Befehlston ‚Tempo runter!‘ haben wir nun verlassen. Jetzt bedanken wir uns im Namen von Kindern für gefahrene 30 km/h – gestalterisch prägnant. Auch im Straßenverkehr bedarf es neuer Motive, denn allzu schnell gewöhnt sich der Mensch leider an vorhandene Warnhinweise!“

Einig sind sich Verkehrswachten und Brandkasse darüber, dass Kindern eine Schutzzone gerade an den Orten, die sie regelmäßig besuchen, gebührt. Eine obligatorische Einrichtung von Tempo 30-Zonen vor Schulen und Kindertagesstätten wäre zu begrüßen. Gleichzeitig darf man aber auch nicht die Verkehrsteilnehmergruppen vergessen, die aufgrund ihres Alters oder körperlicher und mentaler Einschränkungen mehr Schutz benötigen.

### **Brems- bzw. Anhalteweg berücksichtigen**

„Unser Ansatz ist die Aufklärung! Wir zählen auf und appellieren an Vernunft und Einsicht der Kraftfahrer. Denken Sie einfach an das Thema ‚Bremsweg!‘ Bei 30 km/h beträgt der

Brems- bzw. Anhalteweg bis zu 12 Meter, bei 50 km/h bis zu 25 Meter. Was davon abhängt, in welchem Zustand Ihre Bremsen, Ihre Reifen oder auch der Straßenbelag sind und ob Sie eine Vollbremsung, eine sogenannte ‚Gefahrenbremsung‘, vollziehen! Das ist wahnsinnig weit – gehen Sie zu Fuß einmal solch eine Strecke!“, so Foetzki. Und Reershemius ergänzt „Vielleicht kann so ein schönes Banner doch zur Einhaltung der Geschwindigkeit motivieren, dies ist unsere Hoffnung. Gleichwohl sind wir nicht blauäugig, weshalb sich die Verkehrswachten schon seit langem ausdrücklich für mehr Geschwindigkeitsbegrenzungen und -überprüfungen auch in Wohngebieten einsetzen. Wer nicht lernen, will soll zahlen!“

### **35 Jahre Tempo-30-Zone**

„Die 30er-Zone bzw. das Zeichen oder Schild 274 gibt es aus zwei wesentlichen Gründen in Deutschland“, legt Reershemius dar. „Zum einen soll sie die Verkehrssicherheit erhöhen. Dies war 1983 der Hauptgrund, weshalb das Land Niedersachsen sich am 14.11.1983 in Buxtehude für die Einführung des Pilotprojektes Tempo-30er-Zone ausgesprochen hat. Zum anderen hofft man mit diesen speziellen verkehrsberuhigten Zonen, Abgase und Lärm zu reduzieren, damit die Lebens- und Wohnqualität in den Wohngebieten verbessert wird. Von daher ist das Thema 30er-Zone auch mit sehr vielen Emotionen beladen.“

### **Folgende Bestimmungen gelten für die Einrichtung von Tempo-30-Zonen**

- Tempo-30-Zonen dürfen innerhalb geschlossener Ortschaften und abseits von Vorfahrtsstraßen (insbesondere in Wohngebieten) eingerichtet werden.
- Dabei ist es nicht erforderlich, dass diese Zonen durch bauliche Veränderungen (z.B. Fahrbahneinengungen, verengte Einfahrtbereiche, Aufpflasterungen oder Fahrbahnmarkierungen) besonders gekennzeichnet werden.
- Außerhalb des Vorfahrtsstraßen-Netzes müssen Verkehrsteilnehmer jederzeit mit Tempo-30-Zonen rechnen. Sie können sich nicht darauf berufen, die konkrete Regelung übersehen zu haben.



Die Versicherung der Ostfriesen

- In "neuen" Tempo-30-Zonen, die seit 2011 eingerichtet wurden, gibt es in der Regel keine Kreuzungen oder Einmündungen mit Ampelanlagen, keine Fahrstreifenmarkierungen und keine benutzungspflichtigen Radwege. Grundsätzlich gilt die Vorfahrtsregelung "rechts-vor-links". Ausnahmen sind möglich.

### **700 Spannbänder für ostfriesische Sicherheit**

Hajo Reershemius schildert abschließend: „Finanziert wurden die 0,75 x 5 m großen, neonfarbenden Spannbänder wieder ausschließlich von der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse. Insgesamt haben wir schon rund 700 (!) Warn-Spannbänder von der Brandkasse erhalten - und dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen. ‚Kinder leben, drum Achtung geben!‘ oder ‚Kids in Sicht, drum flitze nicht!‘ sind nur einige Text-Beispiele der Banner, die in ganz Ostfriesland an kritischen Orten von uns aufgehängt werden und nachweislich mit Erfolg Fahrzeugfahrer sensibilisieren. Wir hoffen, mit den neuen Bannern und unserem Appell dazu beizutragen, dass die Unfallzahlen in verkehrsberuhigten Zonen sinken. Aber letztendlich mitmachen muss jeder einzelne Verkehrsteilnehmer!“

Aurich, 25. Oktober 2018

Signe Foetzki, Abteilungsleiterin Unternehmenskommunikation (Telefon: 04941 177-208)